

EIA senkt Schätzung für US-Ölproduktion

08.04.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

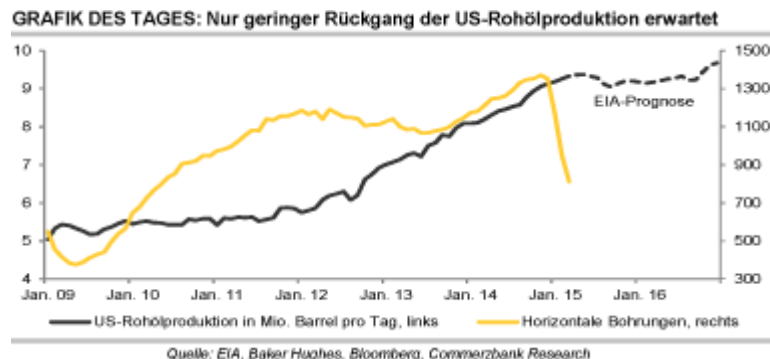
Energie

Die Ölpreise legten gestern nach anfänglichen Verlusten deutlich zu. Brent verteuerte sich um 1,7% auf ein 2-Wochenhoch von 59 USD je Barrel, WTI stieg sogar um 3,5% auf gut 54 USD je Barrel, den höchsten Stand seit Ende Dezember. Ausschlaggebend hierfür waren wohl Erwartungen, dass die US-Energiebehörde ihre Schätzung für die US-Rohölproduktion nach unten revidiert. Dies ist auch geschehen.

Für 2015 erwartet sie einen Durchschnittswert von 9,2 Mio. Barrel pro Tag. 2016 soll die Produktion durchschnittlich 9,3 Mio. Barrel pro Tag betragen. Gegenüber der bisherigen Schätzung stellt dies eine Abwärtsrevision um 100 Tsd. Barrel pro Tag für 2015 und um 200 Tsd. Barrel pro Tag für 2016 dar. Den vorläufigen Produktionshöhepunkt sieht die EIA im Mai bei 9,37 Mio. Barrel pro Tag. Bis September soll die Produktion dann auf 9,04 Mio. Barrel pro Tag sinken, danach aber bis zum Jahresende wieder auf 9,20 Mio. Barrel pro Tag steigen. Der starke Einbruch der Bohraktivität seit Anfang 2015 hätte somit nur geringe Auswirkungen auf die Ölproduktion.

Wir können uns vorstellen, dass der Produktionsrückgang akzentuierter ausfällt als von der EIA prognostiziert und die Produktion merklich unter 9 Mio. Barrel pro Tag fällt. Heute veröffentlicht das US-Energieministerium die Produktionsdaten für die letzte Woche. Sollte die US-Rohölproduktion erneut zurückgegangen sein, dürften die Ölpreise weiter steigen. Brent könnte dann die Marke von 60 USD je Barrel und WTI 55 USD je Barrel in Angriff nehmen.

Meldungen, wonach Saudi-Arabien laut Ölminister al-Naimi im März eine Rekordmenge von 10,3 Mio. Barrel Rohöl pro Tag produziert hat und die US-Rohöllagerbestände laut API in der letzten Woche um weitere 12,2 Mio. Barrel gestiegen sind, dürften die Preise dagegen wohl nur kurzzeitig belasten.



Edelmetalle

Gold handelt am Morgen bei rund 1.210 USD je Feinunze, nachdem es gestern leicht nachgab. Steigende Aktienmärkte und ein festerer US-Dollar ließen Gold kurzfristig offensichtlich weniger attraktiv erscheinen. Dies zeigt sich auch in weiteren Abflüssen aus den von Bloomberg erfassten Gold-ETFs. Deren Bestände wurden gestern den zweiten Tag in Folge um zwei Tonnen reduziert. Damit belaufen sich die Netto-Zuflüsse in die Gold-ETFs seit Jahresbeginn nur noch auf gut 18 Tonnen.

Heute Abend wird das Protokoll der letzten Sitzung der US-Notenbank Fed veröffentlicht. Hiervon erhoffen sich die Marktteilnehmer wohl vor allem Aufschluss, wieviel US-Dollar-Stärke die US-Wirtschaft verkraftet. Schon in der Pressekonferenz im Anschluss an die letzte Fed-Sitzung warnte die Vorsitzende Yellen vor den negativen Folgen eines starken US-Dollars für Inflation und Exporte. Sollte dies heute Abend nochmals deutlich werden, könnte der US-Dollar abwerten und Gold entsprechend zulegen.

Zwar nicht im selben Ausmaß wie bei Gold und Silber wurden aber auch bei Platin in der Woche zum 31. März die spekulativen Netto-Long-Positionen merklich ausgeweitet. Mit 14,6 Tsd. Kontrakten liegen sie auf einem 3-Wochenhoch. Der jüngste Preisanstieg von Platin ist damit wohl zum Teil spekulativ getrieben und steht auf tönernen Füßen.

Industriemetalle

Obwohl gestern keine wesentlichen Konjunktur- und Fundamentaldaten veröffentlicht wurden, kam es bei den Metallen zu deutlichen Preisausschlägen. Nickel verlor zum Beispiel 3,7% und gab damit einen Großteil seiner kurz zuvor erzielten Gewinne wieder ab. Kupfer, Zink und Blei verzeichneten dagegen Preiszuwächse von jeweils mehr als 1%. Die aufgeführten Metalle starten am Morgen mit umgekehrten Vorzeichen in den neuen Handelstag, wobei die Preisveränderungen geringer ausfallen als gestern.

Im Vorfeld der selbst auferlegten Exportbegrenzung haben die indonesischen Zinnproduzenten und -exporteure im März nochmals große Mengen Zinn ausgeführt. Gemäß heute Morgen veröffentlichter Daten des Handelsministeriums wurden im letzten Monat 6.930 Tonnen Zinn exportiert, der höchste Wert seit drei Monaten. Um den Preisverfall zu stoppen, haben sich 22 Zinnexporteure verpflichtet, ab April die Ausfuhren auf monatlich 4.500 Tonnen Zinn zu begrenzen (siehe [TagesInfo Rohstoffe](#) vom 26. März).

Bislang hat der Zinnpreis durch dieses Vorhaben allerdings noch keine Unterstützung erhalten. Im Gegenteil, er war Anfang April zwischenzeitlich auf knapp 16.400 USD je Tonne und damit das tiefste Niveau seit Juni 2010 gefallen. Es ist unseres Erachtens fraglich, ob die Exportbegrenzung den gewünschten Effekt haben und den Zinnpreis wieder deutlich über 20.000 USD je Tonne tragen wird.

Agrarrohstoffe

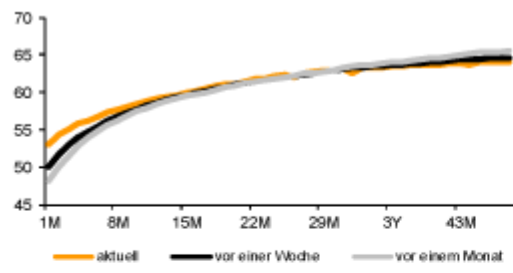
Der Baumwollpreis in New York zog seit Anfang April um über 6% auf 66 US-Cents je Pfund an. Neben technischen Faktoren spielte dabei auch der etwas schwächer notierende US-Dollar eine Rolle. Doch auch fundamentale Faktoren gaben Aufschwung, denn die negative Preisentwicklung des letzten Jahres soll zu einer deutlichen Einschränkung der Baumwollfläche in wichtigen Anbaustaaten führen. Ab Mai 2014 waren die Baumwollpreise von fast 95 US-Cents je Pfund auf rund 60 US-Cents zum Jahresende abgebröckelt, so dass das Gesamtjahr 2014 mit einem Minus von 30% schloss.

Basierend auf Umfragen unter US-Landwirten im März zu ihren Anbauplänen geht das US-Landwirtschaftsministerium daher von einer Einschränkung der US-Baumwollfläche um 13% aus - mehr als zunächst erwartet. Die moderate Aufwärtsbewegung der letzten Wochen könnte zwar die relative Attraktivität der Baumwolle im Anbau wieder etwas stützen, ein weiteres Minus bei der globalen Produktion gilt aber als sicher.

Diese Erwartung bestätigt auch das International Cotton Advisory Committee ICAC in seiner jüngsten Prognose. Mit 24 Mio. Tonnen erwartet das ICAC die globale Produktion 2015/16 um 9% unter dem Vorjahr. In der Folge soll der globale Baumwollmarkt erstmals seit sechs Jahren mit einem Defizit schließen. Die Lagerbestände dürften aber - von rekordhohem Niveau - nur geringfügig sinken. Das ICAC ist denn auch skeptisch, dass der Preisanstieg bei Baumwolle von Dauer ist. Auch wir erwarten, dass die Preise über die nächsten Wochen wieder etwas nachgeben werden.

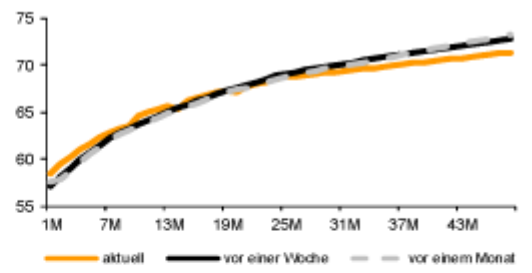
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



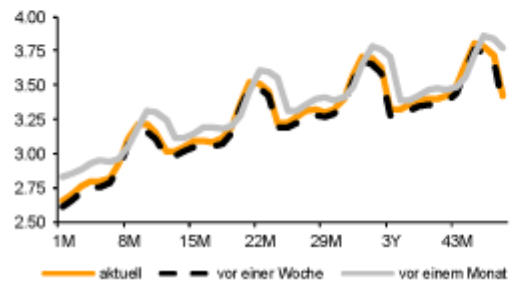
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



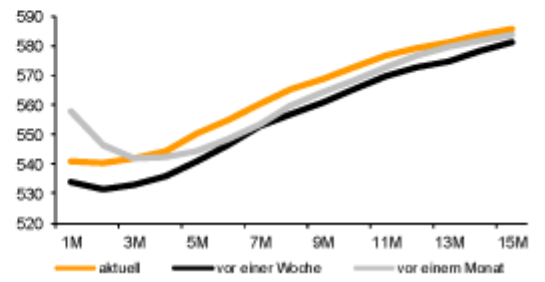
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



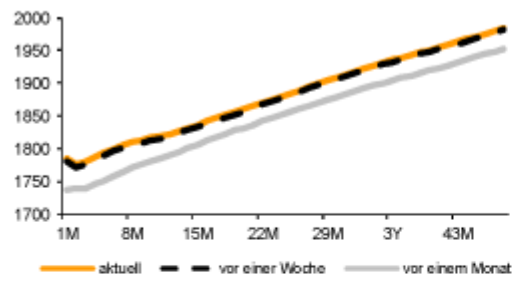
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



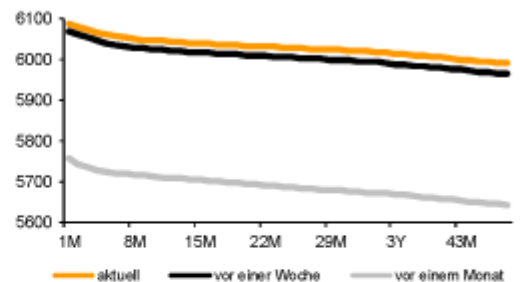
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



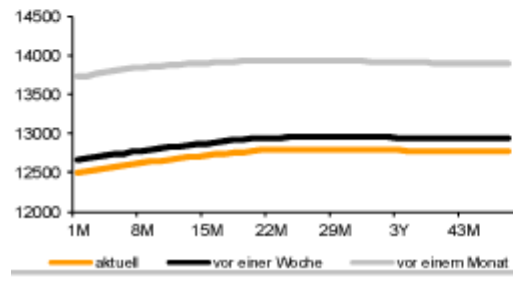
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



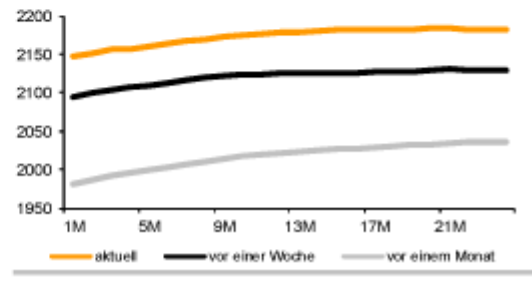
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



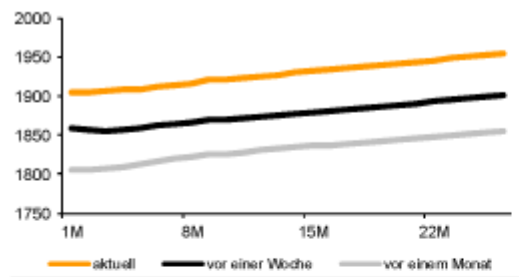
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



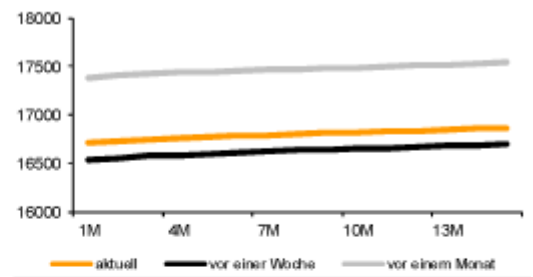
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



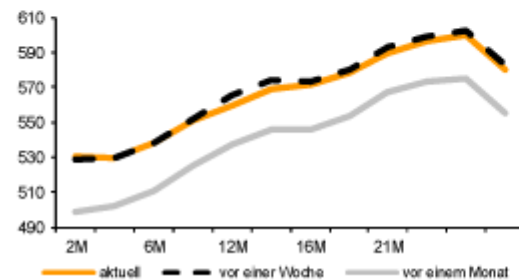
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



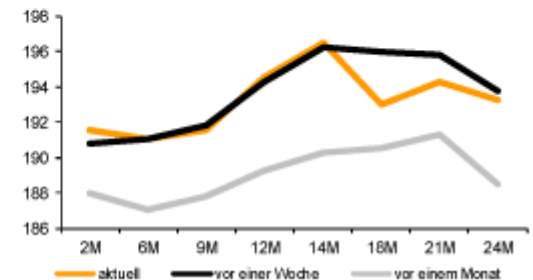
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



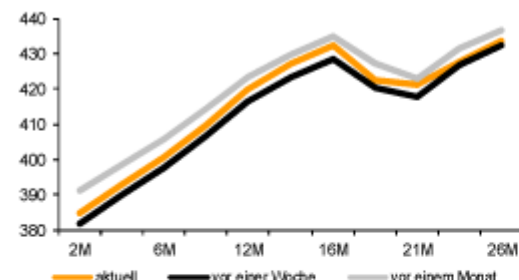
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



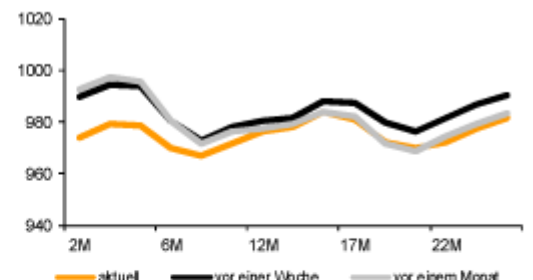
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



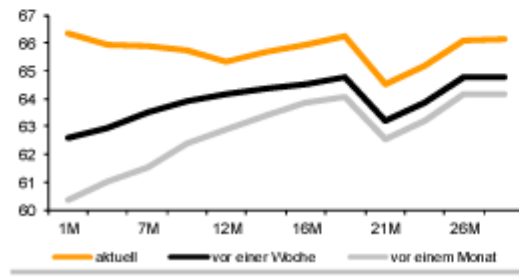
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



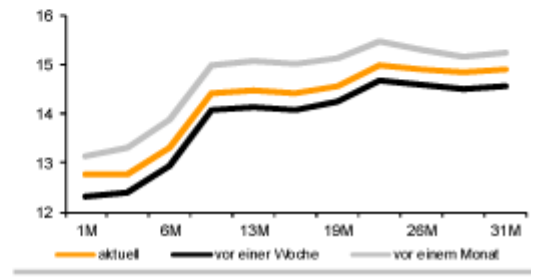
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	59.1	1.7%	6.0%	-2.2%	2%
WTI	54.0	3.5%	11.2%	6.7%	-1%
Benzin (95)	605.0	1.2%	0.7%	0.3%	27%
Gasöl	540.5	0.3%	2.7%	-7.1%	6%
Diesel	540.8	3.0%	2.2%	-6.0%	4%
Kerosin	563.3	2.4%	1.2%	-5.2%	-2%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.68	1.1%	0.5%	-6.5%	-8%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1784	0.1%	-0.8%	0.1%	-4%
Kupfer	6065	1.4%	-0.7%	5.2%	-4%
Blei	1906	1.4%	4.0%	4.3%	2%
Nickel	12550	-3.6%	-1.5%	-11.7%	-16%
Zinn	16750	-0.3%	-2.1%	-7.7%	-14%
Zink	2155	1.2%	1.8%	6.0%	-2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1209.2	-0.5%	0.5%	3.7%	2%
Gold (€/oz)	1118.3	0.5%	-0.3%	3.7%	14%
Silber	16.9	-0.8%	-0.5%	6.1%	7%
Platin	1173.4	-0.4%	1.1%	1.2%	-3%
Palladium	770.2	0.1%	3.1%	-5.6%	-3%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	191.5	-1.2%	1.5%	5.6%	-4%
Weizen CBOT	526.0	-0.3%	-1.1%	9.9%	-23%
Mais	383.0	-0.5%	-0.5%	-0.3%	-24%
Sojabohnen	971.0	-0.8%	-1.6%	-1.1%	-34%
Baumwolle	66.4	1.5%	4.1%	5.3%	-28%
Zucker	12.77	1.8%	0.2%	-5.0%	-28%
Kaffee Arabica	142.0	-2.9%	0.7%	1.5%	-29%
Kakao (LIFFE, €/t)	1942	0.2%	2.0%	-4.3%	-2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0814	-1.0%	0.8%	0.0%	-10%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	471444	-	1.0%	6.1%	24%
Benzin	229128	-	-1.8%	-4.6%	6%
Destillate	127174	-	1.1%	3.4%	13%
Ethanol	20547	-	-3.6%	-4.6%	29%
Rohöl Cushing	58943	-	4.7%	19.8%	116%
Erdgas	1461	-	-1.2%	-14.6%	78%
Gasöl (ARA)	2816	-	-3.6%	-9.6%	61%
Benzin (ARA)	1063	-	7.3%	22.9%	-5%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3928125	-0.3%	-0.8%	0.4%	-27%
Shanghai	229819	-	2.6%	9.5%	-40%
Kupfer LME	333425	0.0%	-1.1%	3.2%	31%
COMEX	26254	-0.8%	-2.3%	28.7%	27%
Shanghai	246656	-	1.3%	20.2%	43%
Blei LME	231375	-0.5%	-1.9%	8.1%	15%
Nickel LME	431970	0.0%	-0.3%	0.0%	54%
Zinn LME	9855	-0.6%	-1.1%	-7.3%	4%
Zink LME	510850	0.0%	-1.4%	-6.6%	-38%
Shanghai	139838	-	0.0%	15.5%	-48%
Edelmetalle***					
Gold	51977	-0.1%	-0.3%	-2.6%	-8%
Silber	620175	0.0%	0.0%	-1.3%	-3%
Platin	2651	0.0%	-0.2%	-1.2%	1%
Palladium	2878	0.0%	-0.2%	-1.8%	33%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 Monats Forward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/53689--EIA-senkt-Schaetzung-fuer-US-Oelproduktion.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).